

# 30 Jahre „Different Way of Harmony“

**Peiner Chor:** Jubiläumskonzerte unter dem Motto „Yes we can“ in der Bültener und Duttenstedter Kirche

**Peine.** Der etwas andere Chor „Different Way of Harmony“ besteht in diesem Jahr 30 Jahre. Aus diesem besonderen Anlass laden die Sängerinnen und Sänger zu zwei Jubiläumskonzerten unter dem Motto „Yes we can“ ein. Am Samstag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr in der Kirche in Bültener und am Sonntag, 8. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche in Duttenstedt. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich jedoch über Spenden.

Warum nun „der etwas andere Chor“? Vor 30 Jahren waren die überwiegenden Zahl der vorhandenen Chöre zumeist sogenannte Volkschöre. Um auch jüngeren Gesangswilligen eine Anlaufstelle zu bieten und ein jüngeres Publikum anzusprechen, wurde daher kurzerhand

eine Gruppe ins Leben gerufen, die sich der englischsprachigen Popmusik verschrieben hatte. Der Name „Different Way of Harmony“ – etwas anders –, lag da natürlich nahe.

Aktuell besteht der Chor aus rund 30 aktiven Mitgliedern im Alter zwischen 18 und 80 Jahren. Julia Schulz vom Chor sagt: „Die Proben finden samstags im 14-tägigen Rhythmus statt. Während mehrerer Ganztages-Proben hat sich der Chor intensiv auf die Konzerte vorbereitet und freut sich nun wieder darauf, besonders nach der langen Corona-Zeit, die Stücke seinem Publikum zu präsentieren. Dabei stehen der Spaß an der Musik und am gemeinsamen Singen im Vordergrund.“ Der Chor singt überwiegend englischsprachige



Der Peiner Chor „Different Way of Harmony“ gibt zwei Konzerte.

FOTO: PRIVAT

Popmusik aber auch deutschsprachige Schlager befinden sich in seinem Programm, entweder a-capella oder zu Musik vom Band. Immer ganz nach dem Motto des Chores: „Wir singen das, was uns Spaß macht.“

Von Anfang an mit dabei ist Chorleiter Werner Mücke, der zusammen mit dem Chor die drei- bis fünfstimmigen Stücke einstudiert. „Für die Konzerte hat er eine ausgewogene Mischung neu einstudierter Lieder

und Liedern aus den letzten 30 Jahren ausgewählt“, so Schulz. Das Repertoire reicht dabei von „I’m a believer“ von The Monkees bis zu „An guten Tagen“ von Johannes Oerding. Und natürlich wird auch das Lied „Yes we can“, an dem sich das Motto orientiert, nicht fehlen.

Das Motto orientiert sich zum einen an dem gesellschaftskritischen Stück des Benefizprojekts United Artists for Nature aus dem Jahr 1989, dessen Aussage nach wie vor aktuell ist. Zum anderen ist der Slogan auch als Motivation für die Sängerinnen und Sänger zu sehen, „die sich nach der coronabedingten singfreien Zeit wieder zusammengefunden und zu alter Stärke zurückgefunden haben“.

## Flüchtlinge: Sind Sie für eine Obergrenze?

Umfrage: Chance auf 50-Euro-Gutschein

**Peine.** Stößt Deutschland in der Flüchtlingsfrage an die Belastungsgrenze? Die Zahl der Asylbewerber nimmt weiter zu. Im Juni lebten 3,3 Millionen Flüchtlinge und Schutzsuchende in der Bundesrepublik. Ende 2022 waren es 2,1 Millionen Asylsuchende. In den Gemeinden und Kommunen schlagen Landräte und Bürgermeister Alarm. In der öffentlichen Debatte ist eine Diskussion entbrannt, wie die Situation gemeistert werden kann.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder fordert jetzt eine Obergrenze von 200.000 Migranten im Jahr. Söder will diese Zahl als Richtwert verstanden wissen. Nach neuesten Berechnungen könnte die tatsächliche Zahl der Menschen, die bis zum Jahresende in Deutschland einen Asylantrag gestellt haben, etwa bei 400.000 liegen. Söders Vorschlag sorgt derzeit für Kritik. Die deutsche Innenministerin Nancy Faeser

lehnt eine „Integrationsgrenze“ für Geflüchtete ab. Faeser sieht die Europäische Union in der Verantwortung.

Wir würden gerne von Ihnen wissen, wie Sie zu diesem Thema stehen. Gibt es eine Grenze des Machbaren? Ist Deutschland an der Belastungsgrenze angekommen, und braucht das Land deshalb eine Obergrenze bei der Zahl der Flüchtlinge, die es pro Jahr aufnehmen kann? Scannen Sie den QR-Code und machen Sie mit bei unserer Online-Umfrage. Sichern Sie sich die Chance auf einen 50-Euro-Gutschein von Media Markt.

In der vergangenen Woche wollten wir von Ihnen wissen, ob Sie sich ein weiteres Mal gegen Corona impfen lassen würden. Mehr als 450 Leserinnen und Leser haben an der Umfrage teilgenommen. Die überwiegende Mehrheit von 55 Prozent der Teilnehmer sprach sich gegen eine weitere Corona-Impfung aus („Auf keinen Fall!“). 27,8 Prozent wollen sich „auf jeden Fall“ noch einmal impfen lassen. 11,8 Prozent machen es davon abhängig, ob sich die Situation noch einmal verschärft und 5,3 Prozent wissen es noch nicht.



Anlaufpunkt für Asylsuchende: Das Flüchtlingsheim im Lehmkuhlenweg. FOTO: ANNA GRÖHL



Direkt zur Umfrage: Scannen Sie einfach den QR-Code mit dem Handy.



Einladung zur

**Jahreshauptversammlung**

**am Mittwoch, 4. Oktober 2023, 16.00 Uhr**

**HOTEL & RESTAURANT SCHÜTZENHAUS  
PEINE**

**Kantstraße 1 A, 31224 Peine**

**Gäste:**



Christoph Plett (CDU)



Heiko Sachtleben (Grüne)



Julius Schneider (SPD)

**Moderator:**

**Stefan Störmer, GEW-Landesvorsitzender,  
Wünsche und die Forderungen der GEW  
an die Parteien,  
mit Diskussion und Fragen!**

**Gäste sind für den Vortrag und die  
Diskussion herzlich willkommen!**

Anschließend ab ca. 18.30 Uhr für GEW-Mitglieder:

**Es wird ein Büfett gereicht, auch mit vegetarischen und veganen Speisen.**

Nur für Teilnehmer am Abendessen ist **unbedingt bis zum 2. 10. eine schriftliche Anmeldung** mit Adresse erforderlich. Hans-Jürgen Glapa, Osterring 33, 31246 Ilsede, per E-Mail: [glapa.gew-peine@gmx.de](mailto:glapa.gew-peine@gmx.de)